



An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Andreas Wolter

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 03.09.2019

AN/1150/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	10.09.2019

Können Störungen im Betriebsablauf der Linie 7 zwischen Poll und Deutz vermieden werden?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Linie 7 muss/musste aufgrund zahlreicher Störungen (Verkehrsunfälle Siegburger Straße oder Veranstaltungen in Deutz und Poll) immer wieder im Bereich zwischen den Stadtbahnhaltestellen Baumschulenweg und Deutzer Freiheit getrennt werden. Sollten die Planungen des Festkomitees Kölner Karneval, den Rosenmontagszug in der Deutzer Werft enden zu lassen, umgesetzt werden, wird sich dies ebenfalls auf den Stadtbahnbetrieb auswirken. Diese Umstände führen dazu, dass zeitweise fünf Haltestellen zwischen den beiden Stadtteilen Poll und Deutz nicht angefahren werden.

Die SPD-Fraktion bittet vor diesem Hintergrund um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie oft traten in den Jahren 2017 und 2018 Trennungen im Bereich zwischen Deutzer Freiheit und Baumschulenweg auf und wie lange dauerten diese durchschnittlich an? Wie viele Fahrgäste sind werktäglich von solchen Trennungen durchschnittlich betroffen?
2. Wie häufig traten erhöhte Verspätungen (mehr als 10 min.) aufgrund von Rückstaubildungen auf der Siegburger Straße in den Jahren 2017 und 2018 auf?
3. Könnten aus Sicht der Verwaltung die Probleme der Streckentrennung und Verspätungen durch den Bau von Gleiswechseln als Wendemöglichkeit (z.B. Poller Kirchweg und Salmstraße) oder einer Umgehungsstrecke über die Hafenbahntrasse Deutz gemildert oder beseitigt werden? Welche Alternativen gibt es aus Sicht der Verwaltung, um zu verhindern, dass Fahrten zwischen

Deutz und Poll/Porz bzw. umgekehrt aufgrund der beschriebenen Betriebsstörungen entfallen?

4. Wie hoch wären die voraussichtlichen Kosten zur Erstellung eines Gleiswechsels oder anderer baulicher Lösungen und wie schätzt die Verwaltung die Zeitschiene für eine mögliche Realisierung ein?

Die Beantwortung soll auch den Bezirksvertretungen Innenstadt und Porz zur Kenntnis gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin